

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 45

Artikel: Ein neues Conversationsrohr, aus Sprachrohr und Hörrohr combinirt

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-578415>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

maschine, die Fädelmaschine, bereichert wurde. Bis jetzt sind etwas über 100 Stück aufgestellt, wovon sich die meisten im Borarlberg befinden. Die größeren Anforderungen an die Ausrüstungsgeschäfte (Appreturen) brachten uns das Jahr hindurch Beschäftigung in zu diesem Zweck geeigneten Maschinen für die Ostschweiz und Italien.

Die Materialpreise sind zum größten Theil auf das normale Niveau zurückgegangen, dagegen haben die Arbeitslöhne eher steigende Tendenz.

Müllereimaschinen. Der Ende 1889 ins neue Jahr hinübergenommene günstige Geschäftsgang hat in erfreulicher Weise ziemlich gleichmäßig während der ganzen Berichtperiode angehalten, so daß in Bezug auf Größe des Absatzes das Jahr 1890 eine gute Note verdient.

Weniger günstig lagen die Verhältnissverhältnisse; denn wenn auch im Verlaufe des Jahres die Preise der Holz- und Hilfsmaterialien zum Theil gewichen sind, so ist immerhin das Gleichgewicht zwischen den Eigenthümlichkeiten und den Verkaufspreisen der fertigen Produkte, welche letztere sich bei der s. B. eingetretenen Material-Hausse nicht entsprechend erhöhen ließen, noch nicht hergestellt. Verschärft wird diese Situation für die nächste Zukunft, d. h. so lange die Holzpreise nicht annähernd auf das frühere Niveau zurückgehen, durch die auf Ende des Berichtjahres zur Durchführung gelangte Reduktion der Arbeitszeit, mit Höhersetzung der Arbeitslöhne nahezu auf den früher für elf Stunden erzielten Tagesverdienst, sowie durch das Zunehmen der ausländischen, namentlich französischen und englischen Konkurrenz.

Dynamo- und Werkzeugmaschinen. Vom Jahre 1889 sind ziemlich viele Aufträge in das neue Geschäftsjahr herübergenommen worden und zwar in allen Spezialitäten. Auch während den ersten drei Vierteln des Jahres sind uns stetsfort belangreiche Aufträge eingelaufen, so daß wir, wie das übrigens bei andern Maschinenfabriken auch der Fall gewesen ist, immer noch längere Lieferfristen verlangen mußten als ehebem. Gegen den Schluß des Jahres war eine Abnahme der Aufträge bemerklich, die allerdings vorläufig noch ohne Einfluß auf einen vollen Geschäftsbetrieb geblieben ist. Hand in Hand mit dieser Abnahme ging auch ein etwelches Drücken auf die Preise, was sich indessen auch durch ein theilweises Zurückgehen der Materialpreise erklären läßt.

Gleich der Mehrzahl der Maschinenfabriken haben wir mit 1. Januar 1891 die zehnstündige Arbeitszeit an Stelle der früheren 10 $\frac{1}{2}$ stündigen eingeführt. Einen wesentlichen Einfluß übt diese Verkürzung der Arbeitszeit nicht aus, und wir glauben auch, daß im Allgemeinen die Aenderung sich bewähren werde.

Lokomotiven. In unserem vorjährigen Bericht konnten wir melden, daß das Jahr 1890 schon mit festen Bestellungen ausgefüllt sei und es ist daher heute nicht nöthig, zu wiederholen, daß das vergangene Geschäftsjahr ein voll beschäftigtes war.

Wir sind auch diesmal wieder in der angenehmen Lage, zu konstatiren, daß nicht nur das angefangene Jahr 1891, sondern auch das nächste, 1892, sowie ein großer Theil von 1893 mit festen Bestellungen belegt sind und daß wir alle disponiblen Kräfte anstrengen müssen, um sämtlichen Anforderungen gerecht zu werden und den eingegangenen Engagements nachleben zu können.

Die vorliegenden Bestellungen sind wiederum in der Hauptsache von einigen größeren Schweizerischen Eisenbahngesellschaften, sowie von neuen Gebirgsbahnen ertheilt; einige Lieferungen sind auch für ausländische Eisenbahnen bestimmt.

Die erzielten Preise sind im Allgemeinen günstig und ziemlich höher als im Vorjahre, obgleich die Materialpreise, namentlich diejenigen der großen deutschen Bezugsquellen, etwas zurückgegangen sind und wahrscheinlich noch etwas mehr zurückgehen werden. Dagegen sind andererseits die Arbeitslöhne in weit erheblicherem Maße gestiegen, was nothwendig eine

nicht unwesentliche Preissteigerung des fertigen Fabrikates zur Folge haben mußte.

Gießerei- und Thonwaarenmaschinen. Das Jahr 1890 ergab für unsere Branche, wie auch für andere, einen ziemlich guten, jedenfalls bessern Geschäftsgang, als eine Reihe seiner Vorgänger. Diese Besserung ist nicht zum geringsten Theil dem Einfluß der Pariser Weltausstellung zu verdanken, wo die Schweizerische Maschinenindustrie durch ihre hervorragenden Leistungen Besucher und Käufer angezogen hat.

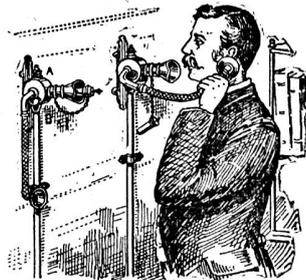
Speziell auf die Gießerei hat auch der große Aufschwung der elektrischen Branche einen günstigen Einfluß ausgeübt, indem die vielen Neuanlagen bedeutende Ansprüche an sie stellten.

Leider muß konstatiert werden, daß der Materiallieferant mit Ausnützung der hohen Preise weiter gekommen ist, als der Gießer und Maschinenfabrikant, welcher bei der kurzen Dauer derselben nicht dazu gelangte, seine Preise zu erhöhen.

Auf so rapide Steigerung der Produktionsfähigkeit der Industrie folgt naturgemäß Geschäftsstille und Reaktion; es ist daher nichts Ueberraschendes in der Thatsache, daß das Geschäft nachgelassen hat. Die Aussichten auf ein gutes Frühjahrsgeschäft sind deshalb noch nicht schlecht, wenn auch kaum zu erwarten ist, daß dasselbe im neuen Jahr auch wieder einen so stürmischen Charakter annehmen werde.

Für Ausbildung der Lehrlinge, resp. Heranbildung tüchtiger Maschinenhandwerker und Gießer wird überall viel gethan, doch fällt der Samen leider nur zu oft auf unfruchtbaren Boden. Vielleicht kommt aber auch einmal eine Zeit, wo die Lehrlinge zur Einsicht kommen, daß sie etwas Rechtes lernen müssen, wenn sie einen guten Verdienst haben wollen, — und die Arbeiter, daß es für ihre eigene Existenz so gut wie für diejenige des Fabrikanten nothwendig ist, daß beide einträchtig miteinander sich der ausländischen Konkurrenz erwehren, wenn sie nicht an ihrer Lebensfähigkeit einbüßen sollen. (Schluß folgt.)

Ein neues Conversationsrohr, aus Sprachrohr und Hörrohr combinirt.



wird soeben von der Firma G. L. Tobler und Co. in St. Gallen aus England in die Schweiz importirt. Dasselbe ist der weitaus brauchbarste Sprech- und Hörapparat, der existirt; denn, einmal richtig erstellt, versagt er niemals und ist weder Reparaturen noch einer Wartung unterworfen, wie z. B. das Telephon.

Die ganze Einrichtung ist aus der Zeichnung ersichtlich. Der Apparat besteht aus Sprachrohr und Hörrohr, welches letzteres an einem beweglichen Schlauch befestigt ist. An ersterem hängt an einem Kettchen ein Pfeifchen, das man, wenn nicht gesprochen wird, in das Rohr steckt. Wird man gerufen, so pfeift's und der Pfeifenstift tritt heraus. Wenn also mehrere Apparate nebeneinander angebracht sind, so sieht man sofort, durch welchen man in Conversation treten soll.

Die Leitung selbst ist eine Rohrleitung, die beliebigen Winkeln und Krümmungen von einem Stockwerk in's andere folgt. Wo eine solche Leitung schon besteht, kann der Apparat einfach angeschraubt werden.

Die obgenannte Firma, welche den Alleinbesitzer in der

Schweiz besitzt, hat den Vertrieb der Apparate, event. die Erstellung ganzer Leitungen eigenen Vertretern in größeren Orten übertragen, an welche sich Respektanten gefl. wenden wollen. Es sind in St. Gallen: G. Großenbacher, Optiker. W. Weber, Flaschner. Emil Scheitlin, Mechaniker. Winterthur: B. Hoppler, Optiker. Schaffhausen: W. Monhardt, mech. Werkstätte. Zürich: Friedrich Eckenfelder, Installateur, 4 Kruggasse. Oskar Grenz, 24 Bleicherweg. Aarau: A. Kuhn-Buser, mech. Werkstätte. Basel: Em. Sandreuter, 5 Schneidergasse. August Bögelin. Biel: C. Krebs, Installationsgeschäft. Bern: A. Glaser-Spengler, 28 Marktgasse. Luzern: F. Kuhn, Optiker. Chaux-de-fonds: Emile Bachmann. Neuchâtel: S. Jaques Delgrossi. Lausanne: Charles Seiler et fils, 15 Rue St. Pierre. J. Cauderay, 41 Ruelle de la Tour. Genf: J. B. Favre & Chalut, 1 Rue du Vieux Collège. Chur: J. Schönenberger, Messerschmied. Frauenfeld: M. Deprès, Mechaniker.

den. Wie kann dieses Quantum Wasser von Zeit zu Zeit gemessen werden und was für eine Vorrichtung ist dazu am einfachsten und zweckmäßigsten an der Leitung anzubringen?

60. Wer kauft Blumentöpfe jeder Größe la Waare in ganzen Waggonladungen zu billigt gestellten Preisen?

61. Wer stählt einen Ambos (ohne Horn), zirka 110 Kilos schwer, mit Garantie und wie viel kostet dasselbe?

62. Wer liefert Messinghüte mit Rand, ähnlich den Patronenhülsen? Dieselben sollten 20–25 Millimeter lang sein mit einem Durchmesser von 22 Millimeter. Oder könnte man vielleicht zum Selbstanfertigen Matrizen beziehen?

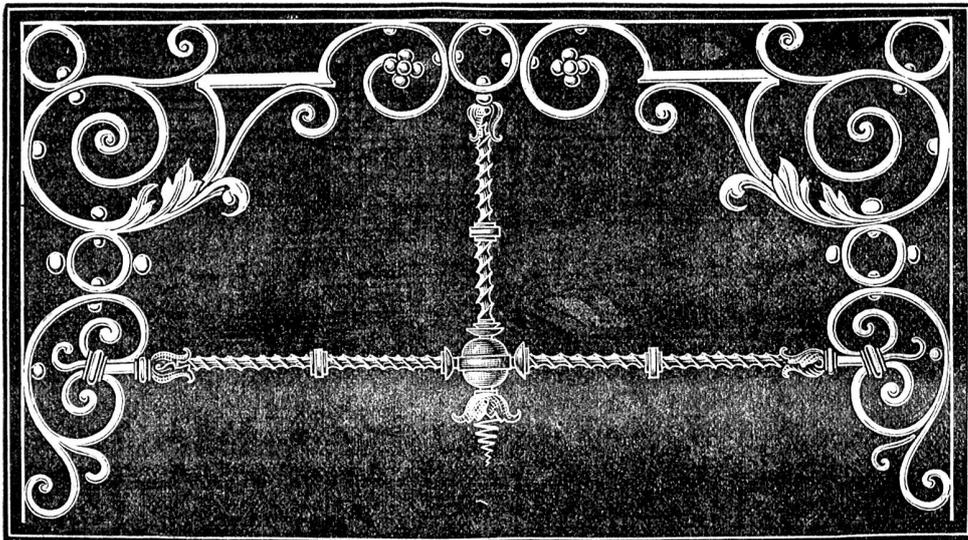
63. Wer liefert dichten Kupfer- und guten Bronzeguß?

64. Wäre eine Turbine anzuwenden, um eine einfache Blüchensäge zu treiben, mit einem Gefälle von 17 Fuß, einer durchschnittlichen Wassermenge von 25 Liter per Sekunde und einer Rohrleitungslänge von zirka 200 Fuß direkt in die Weiteranlage? Oder wäre ein Wasserrad vortheilhafter?

65. Weiß Jemand ein Verfahren, um poröse Gußdampfplatten so dicht zu machen, zu verlöthen oder verkitten, daß diese reparierten Stellen einen Druck von 5 Atmosphären aushalten?

66. Wie werden ältere, etwas verdorbene Tabakspfeifen vom Meerscham gereinigt und aufgerichtet, und ist das Verfahren bei einer glatten oder geschnitzten Pfeife gleich?

Musterzeichnung.



Oberlicht-Füllung für einen Thorweg. Entwurf von Architekt Alfred Schabert.

Holz-Preise.

Augsburg, 27. Jan. Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 75 Mk. — Pf., 2. Kl. 51 Mk. 60 Pf., 3. Kl. 36 Mk. 20 Pf., 4. Kl. 26 Mk. — Pf., 5. Klasse 22 Mk. 40; Buchenstammholz 1. Kl. 22 Mk. 50 Pf., 2. Kl. 18 Mk. — Pf., 3. Kl. 14 Mk. — Pf.; 4. Kl. — Mk. — Pf., Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mk. 40 Pf., 2. Kl. 14 Mk. — Pf., 3. Klasse 12 Mk. 40 Pf.; 4. Klasse 12 Mk. 40 Pfennig.

Fragen.

52. Wer liefert ältere, aber gut erhaltene Blechfisten, welche gewöhnlich zum Petrol-Transport verwendet wurden?

53. Wer liefert braunes Nußbaumholz, 30–60 Millimeter dick, aus heißem Klima stammend und zu welchen Preisen?

54. Wie erhält man bei 4 Liter Wasser per Sekunde und 25 Fuß Gefälle den größern Nutzeffekt, bei einem oberflächigen Rad von 18' Höhe oder bei einer Turbine? Wie viel Touren würde letztere machen und wieviel Pferdekkräfte erhielt man?

55. Wo bezieht man Aluminiumblech von circa 1 Millimeter Dike?

56. Welche Fabrik liefert die besten und billigsten Schuhwaaren? Offerten an Ristler, Centralhof, Siebnen.

57. Wer liefert alte Stichtmaschinen, welche unbrauchbar sind, und zu welchem Preise?

58. Wer ist Fabrikant von Cocosthürvorlagen?

59. Von einer zweizölligen Wasserleitung aus sollten durch eine Abzweigleitung per Minute 50 Liter Wasser abgegeben wer-

67. Wer liefert Fleischhackmaschinen neuester Konstruktion? Offerten unter Chiffre 663 an die Exped. der Handwerker-Zeitung in St. Gallen.

68. Verkäufer von dünnen, sauberen tannenen Läden von 18, 21 und 24 Millimeter Dicken werden ersucht, ihre Offerten mit Preisangaben unter Chiffre S. S. 68 an die Expedition der Handwerker-Zeitung in St. Gallen einzusenden.

69. Welches ist das beste Füllmaterial zwischen Balkenlagen unter Fußböden, welches gegen Feuchtigkeit, Hausschwamm und Ungeziefer wirksam schützt und wo ist solches zu beziehen?

70. Wer ist Käufer von Guß-, Eisen- und Stahlspähnen?

71. Wo bezieht man aus erster Hand im In- oder Auslande hochgepreßte Sargverzierungen und Sarggriffe?

Antworten.

Auf Frage 44. Korkplatten aus der Mech. Korkwaarenfabrik Dürrenäsch isolieren unvergleichlich besser als Isolirteppiche. Preisliste verfenet die Fabrik gratis.

Auf Frage 27. Disler und Reinhart in Kriens bei Luzern haben eine Partie gut erhaltener Packfässer und Fäshen zu verkaufen. Preis nach Uebereinkunft.

Auf Frage 43. J. Studer, Weibel, Oberbipp, liefert gewünschte Stenzen und wünscht mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage 44. Die Firma Ed. Hardmeyer, Wipfingen, Zürich, liefert den bekannten Isolirteppich, welcher bis heute das Beste und Billigste in dieser Art ist.

Auf Frage 35. C. Weber-Landolt, Menziken (Murgau) fabriziert schmiedeeiserne Rippenheizkörper (Patent), wie sie nun auf allen schweiz. Bahnen eingeführt werden. Schmiedeeiserne Rippenröhren sind bedeutend vortheilhafter als gußeiserne und werden in bester Form und Größe hergestellt.

Auf Frage 43. Sägenstanzen von bester Qualität liefern Gebr. Brescher, Eisenwaarenhandlung, Winterthur.